

Dr. Bettina Kretzschmar

"Gleiche Moral und gleiches Recht für Mann und Frau – bürgerliche Sittlichkeit, Prostitution und Abolitionismus um 1900"

Vortrag im Rahmen des Kolloquiums *Käthe Schirmachers Frauenbewegungen – eine kontroverse Aktivistin im Kontext* am 25.11.2016 (Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien)

Das vermehrte öffentliche Auftreten von Frauen seit Anfang des 19. Jahrhunderts und der damit einhergehende Verlust männlicher Kontrolle löste Unsicherheit in der männlichen Bevölkerung aus. Die Prostituierte wurde zum Sinnbild des sexuellen Übels und zur alleinigen Überträgerin von Geschlechtskrankheiten stigmatisiert. Die Angst vor der Verbreitung von Geschlechtskrankheiten führte in den meisten europäischen Ländern ab Mitte des 19. Jahrhunderts zur Einführung von Gesetzen zur Reglementierung der Prostitution, also der staatlichen und polizeilichen Überwachung von Prostituierten.

Die Reglementierung trug zur Aufrechterhaltung patriarchaler Geschlechterverhältnisse bei, indem die Position unabhängig in der Öffentlichkeit auftretender Frauen angreifbar gemacht und die Partizipationsmöglichkeiten von Frauen eingeschränkt wurden. Zwar galt die Prostitution als notwendiges Mittel zur Triebbefriedigung der Männer, jedoch sollten die Prostituierten überwacht, kontrolliert und gegebenenfalls bestraft werden.

Diese Doppelmoral begann die 1875 gegründete Internationale Abolitionistische Föderation (IAF) aufzudecken und zu bekämpfen. AbolitionistInnen stellten erstmals dem verbreiteten Bild der sittenverderbenden „Hure“ das Bild der durch ökonomische und soziale Gründe gefallenen Schwester entgegen und sahen vor allem in der ökonomischen Schwäche der Frauen und der männlichen Nachfrage die Ursache der Prostitution. Frauenrechtlerinnen begannen durch die Thematisierung der Prostitutionsfrage Kritik an den Geschlechterverhältnissen zu üben und forderten mehr Persönlichkeitsrechte für Frauen.

Eine der abolitionistischen Protagonistinnen um 1900 war Käthe Schirmacher. Als aktives Mitglied im deutschen und französischen Zweigverein sowie der IAF hatte sie eine wichtige Vernetzungsfunktion in der Bewegung und trug die abolitionistische Idee nach Österreich, Osteuropa und weit über Europas Grenzen hinaus.